

Brückenbaustelle

Über freie Tage gilt ein Bereitschaftsplan

Grimma (an). Manche Grimmaer schauen während der arbeitsfreien Tage um Weihnachten und Neujahr besorgt auf die Baustelle an der Pöppelmannbrücke mit dem um die stadtseitigen Pfeiler aufgeschütteten Damm. Georg Dornig thematisierte die Sorgen kürzlich im Stadtrat. „Fünfzig Prozent des Flussbettes sind eingengt und der einzelne Pfeiler steht in der Mitte. Wenn es jetzt einen Eisgang gibt, könnte das äußerst gefährlich werden.“

Nach den Worten von Andreas Apelt, dem zuständigen Bauüberwacher vom Ingenieurbüro GUB, seien zahlreiche Vorkehrungen getroffen. Ohnehin müsse es bei Arbeiten in Flüssen einen Hochwasser-Maßnahmeplan geben, den die zuständigen Landesbehörden abnicken. Darin stehen Erreichbarkeiten und Handynummern. „Alle Beteiligten, auch die Stadt Grimma, haben diesen Plan, über Weihnachten hatte die Feuerwehr die Telefonnummern.“ Zusätzlich sei für die Tage über Weihnachten und Neujahr ein Bereitschaftsplan aufgestellt worden. In dem Notfallplan stehe auch, bei welchem Pegelstand welche Maßnahmen einzuleiten seien. „Wenn es hart auf hart kommt, können wir mit den am Fluss bereit stehenden Baggern innerhalb der Hochwasser-Vorwarnzeit den Damm zurückbauen“, versichert Apelt, der ankündigt, dass die Arbeiten in der ersten Woche des neuen Jahres planmäßig weitergehen.